

Larry Johnson: Bodentruppen, False Flags & Waffenknappheit

Larry Johnson ist ein ehemaliger Geheimdienstanalyst der CIA, der auch im Büro für Terrorismusbekämpfung des US-Außenministeriums tätig war. Johnson erörtert, wie die USA nicht auf einen langen Krieg vorbereitet waren und wie ihnen nun entscheidende Waffen ausgehen. Die Lösung scheint darin zu bestehen, andere Staaten einzubeziehen und Stellvertreter als Bodentruppen einzusetzen. Alles deutet darauf hin, dass dieser Krieg sehr schlecht geplant war. Lies Larry Johnsons Sonar21: <https://sonar21.com/> Folge Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstütze die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Bei uns ist Larry Johnson, ein ehemaliger CIA-Analyst, um die Entwicklungen im Iran und darüber hinaus zu besprechen. Wir erhalten viele Bilder aus dem Iran, die schreckliche Bombenanschläge zeigen. In Israel hingegen gibt es jetzt viel strengere Regeln darüber, was berichtet werden darf. Ich frage mich, was wir über die Angriffe wissen, die Israel erleidet. Denn wir sehen den Iran, wir sehen die Golfstaaten, aber in letzter Zeit sehen wir kaum Aufnahmen aus Israel.

#Larry Johnson

Ja, ich denke, die Situation in Israel ist wahrscheinlich schlimmer als in Teheran, als Folge davon. Nun, es sind nicht so viele Menschen getötet worden, weil Iran, wie gesagt, nicht versucht, Israelis zu töten, sondern ihre Infrastruktur zu zerstören – sowohl wirtschaftlich als auch militärisch-geheimdienstlich. Aber eine der Methoden, mit denen sie das tun, ist über diese überzeugten Zionisten, Larry Ellison und seinen Sohn, die TikTok gekauft haben und es somit kontrollieren. Mehrere der sozialen Medienplattformen, die die Menschen früher zum Veröffentlichen von Videos genutzt haben, sind jetzt für Menschen in Israel sehr schwer zu verwenden. Daher haben sie versucht, dieses Bild zu pflegen, dass Israel keinerlei Schaden erleidet.

Tatsächlich habe ich gestern Abend auf sonar21.com ein kurzes Video veröffentlicht, das die völlige Unwirksamkeit der in Israel eingesetzten israelischen und US-amerikanischen Luftverteidigungssysteme zeigt. Man sieht vier ballistische Raketen, die Tel Aviv treffen, sowie weitere am Horizont. Es gibt also Berichte, die herauskommen. Ich habe von unseren gemeinsamen Freunden Danny Davis und Doug McGregor gehört – wir drei haben hinter den Kulissen gesprochen – und sie sagen, dass es in Israel erheblichen Widerstand gibt. Es gibt wachsende Spannungen

zwischen Polizei und Militär sowie Proteste. Es herrscht Nahrungsmittelknappheit, die Schutzräume sind unzureichend, und die Menschen sollen sich im Falle eines Angriffs innerhalb einer Minute in einem Schutzraum befinden können.

Diese vom Westen verbreitete Propaganda behauptet, Teheran leide und in Israel sei alles großartig. In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt. Ich denke, was wir sehen, ist eine zunehmende Verzweiflung auf Seiten der Israelis. Sie versuchen, den Krieg gegen den Iran auszuweiten, und tun das durch einige False-Flag-Angriffe. Es gab einen Bericht über einen Angriff auf ein Aramco-Ölfeld in Saudi-Arabien. Nun, der Iran hat die Saudis kontaktiert und gesagt: „Hey, das waren nicht wir. Wir haben das nicht getan.“ Ähnliche Dinge sind in Aserbaidshan, der Türkei und Zypern passiert. Es ist also eindeutig, dass die Israelis versuchen, eine Reihe von False-Flag-Aktionen durchzuführen, um den Iran zu belasten – insbesondere gegenüber einem NATO-Mitglied –, damit Artikel 5 in Kraft tritt und hoffentlich ganz NATO in den Kampf gegen den Iran einbezogen wird. Das ist es, was Israel zu erreichen versucht. Und Gott sei Dank scheitern sie bisher daran.

#Glenn

Ja, also Mark Rutte hat gerade eine Rede gehalten, in der er sagte, dass sie den NATO-Artikel 5 nicht auslösen würden, weil eine Rakete auf die Türkei zusteuerte. Und ich habe auch von der saudischen Sache gehört. Man würde denken, es wäre glaubwürdig, wenn die Iraner die Verantwortung für alles übernehmen würden, was sie tun, aber dann sagen: „Nein, das war nicht wir.“ Weißt du, das ist interessant. Es scheint auch, denke ich, fast leichtsinnig, wenn der Iran hinter dem Angriff auf Aserbaidshan stecken würde. Und warum nur eine Rakete oder eine Drohne? Ich weiß es nicht. Ich bin zumindest skeptisch – sagen wir es so. Aber ein weiteres zentrales Thema, da wir jetzt schon ein paar Tage in diesem Krieg sind, sind die Waffenknappheiten.

Weil viel darüber gesprochen wurde, ob die USA sich tatsächlich richtig auf einen so langen Krieg vorbereitet haben oder im Grunde darauf gesetzt haben, dass er sehr kurz sein würde. Ich habe sowohl Hegseth als auch Trump gehört, wie sie davon sprachen, dass sie über unbegrenzte Waffen verfügten. Gleichzeitig habe ich aber auch Diskussionen darüber gesehen, dass Waffen – THAAD-Raketen und Patriots – aus Südkorea abgezogen und in den Nahen Osten geschickt wurden. Und da fragt man sich schon. Ich meine, wir wissen, dass sie keine unbegrenzten Vorräte haben, aber es wirft die Frage auf, wie lange die Amerikaner diesen Kampf aufrechterhalten können. Natürlich haben sie allen Grund der Welt, so zu tun, als könnten sie ewig kämpfen. Aber was wissen wir wirklich? Es sind keine öffentlich zugänglichen Informationen darüber verfügbar, wie viele Waffen die Amerikaner tatsächlich besitzen.

#Larry Johnson

Nun, es gibt zwei – nennen wir sie defensive Waffensysteme –, bei denen wir den Status tatsächlich kennen. Die PAC-3-Rakete, die aus der Patriot-Raketenbatterie abgefeuert wird, ging 2015 in Produktion. Zwischen 2015 und 2020 wurden jährlich zwischen 100 und 300 Stück hergestellt.

Nehmen wir also den höheren Wert. 2015, 16, 17, 18, 19, 20 – das sind sechs Jahre. Das ergibt insgesamt etwa 1.800 Stück, also das mögliche Maximum in diesem Zeitraum. Dann stieg die Produktion in den Jahren 2021, 22, 23 und 24 auf etwa 550 pro Jahr. Also wieder: 550 mal vier – das sind 2.200. Addiert man das zu den 1.800, und meine Mathematik ist nicht perfekt, aber das ergibt ungefähr 4.000. Und dann wurden 2025 noch 620 produziert. Das ist also die Gesamtproduktion über diese Zeiträume hinweg. Und man darf nicht vergessen, dass Patriot-Raketen in der Ukraine abgefeuert wurden.

Und normalerweise, wenn sie angegriffen werden, feuert man zwei – mindestens zwei – Patriot-Raketen auf das Ziel. Die Ukraine erhielt 974 dieser Raketen, und ich vermute, dass sie inzwischen alle aufgebraucht sind. Ein weiterer Punkt ist, dass nicht alle Patriot-Systeme einer zentralen Kommandostruktur unterstehen. Sie werden nicht von dem Kommandeur kontrolliert, der für den gesamten Nahen Osten verantwortlich ist. Einige Patriot-Systeme befinden sich im Indo-Pazifik-Kommando – sie müssen bereit sein, gegen China zu kämpfen – und das Europäische Kommando sollte ebenfalls einige besitzen. Wenn man also alles zusammenzählt, bleibt nur eine sehr, sehr kleine Zahl von Patriot-Systemen übrig. Und anders als Russland zu Beginn der sogenannten speziellen Militäroperation, als es im Grunde genommen Fabriken hatte, die es wieder in Betrieb nehmen konnte...

Sie hatten die Materialien zur Produktion; sie haben die Produktion einfach verdoppelt oder sogar verdreifacht. Sie setzten ihr Personal rund um die Uhr ein, sieben Tage die Woche. Die Vereinigten Staaten haben das nicht. Daher gehe ich davon aus, dass die USA im aktuellen Einsatz gegen den Iran bis Ende nächster Woche keine Patriot-Raketen mehr zum Abfeuern haben werden. So schnell könnten sie aufgebraucht sein. Die THAAD-Rakete – wie nennen sie sie, die Terminal High Altitude Area Defense-Waffe – ist ähnlich wie die Patriot, nur dass sie statt zwischen 3 und 6 Millionen Dollar pro Rakete etwa 12 bis 13 Millionen kostet. Und sie produzieren davon nur etwa 79 Stück pro Jahr.

Die Vereinigten Staaten verfügen also nicht über reichliche Waffenbestände. Und dann kommt man zu Themen wie dem Tomahawk. Die Produktion von Tomahawks erfordert einige seltene Erden, die China zurückhält. Es ist also nicht so, dass man, selbst wenn die Vereinigten Staaten die industrielle Kapazität hätten, einfach einen Schalter umlegen und mit der Massenproduktion beginnen könnte. Es gibt Probleme in der Lieferkette. Es gibt strukturelle Probleme – Mangel an Fabriken, Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften, Mangel an Material. Daher wird die Vereinigten Staaten meiner Einschätzung nach diese Aktivität, die wir seit letztem Samstag gesehen haben, nicht noch weitere drei Wochen aufrechterhalten können. Sie werden einschränken, zurückfahren müssen.

#Glenn

Aber wie siehst du das? Da der Krieg nicht gut verläuft, könnte den Vereinigten Staaten bald die Munition ausgehen. Die Iraner haben offensichtlich einige Stützpunkte angegriffen, was das Auftanken und Nachrüsten von Waffen erschwert. Wenn sie also sehr weit hinausfahren müssen, wird auch die Logistik zum Problem. Es sieht so aus, als hätte sich die Strategie etwas geändert.

Anstatt die Iraner zu „befreien“, scheinen sie jetzt einfach Massenbomben auf Teheran abzuwerfen. Und jetzt gibt es nicht nur Gerede – es gibt bereits Bewegungen in Richtung Bodentruppen. Wahrscheinlich keine Amerikaner, denke ich, aber zumindest Stellvertreter wie die Kurden. Was hältst du davon?

#Larry Johnson

Nun, wenn die Kurden dumm genug sind, den Versprechungen der CIA zu glauben, werden sie sich in eine sehr, sehr lange Reihe von Menschen in der Geschichte einreihen, die der CIA vertraut und am Ende Verrat, Tod und Verarmung erlebt haben. Schauen Sie, was in Vietnam – oder eigentlich in Laos – mit den Hmong passiert ist. Sie wurden angeworben, um gegen die Nordvietnamesen zu kämpfen, und als die Nordvietnamesen schließlich siegten und den Krieg gewannen, standen die Hmong plötzlich im Abseits. Anstatt dass die Vereinigten Staaten eilten, um sie zu retten und sich um sie zu kümmern, sagten wir im Grunde nur: „Tja, schade. Jetzt seid ihr auf euch allein gestellt.“

Das ist eine bizarre Strategie – zu versuchen, Truppen in den Iran zu entsenden. Das iranische Territorium, insbesondere entlang seiner westlichen Grenze zu Saudi-Arabien und dem Irak, ist ein raues Gelände, ähnlich dem, was wir in Afghanistan gesehen haben – bergig und schwierig zu operieren. Also ja, man könnte dort eine Aufstandsgruppe einsetzen, aber sie wäre so isoliert, dass sie die Politik des Landes überhaupt nicht beeinflussen würde. Und dann kommt man zum Thema Logistik – wie hält man sie mit Nachschub versorgt? Wenn sie irgendwelche Munition verschießen und in ein Gefecht geraten...

Woher bekommen sie mehr Munition, um weiterzukämpfen? Denn, wissen Sie, ich weiß nicht, ob Sie jemals eine Munitionskiste getragen haben – die wiegt etwa 22 Kilo, also gut über 40, 45 Pfund. Ein Mann kann vielleicht eine davon tragen, aber zwei sicher nicht. Man hat ja auch noch andere Dinge auf dem Rücken. Diese Vorstellung also, dass sie Bodentruppen einsetzen, um Druck auf den Iran auszuüben – das wird für diese Bodentruppen in einer Katastrophe enden. Tatsächlich gibt es bereits erste Berichte von letzter Nacht, dass die Kurden versucht haben, einzudringen, und sofort von iranischen Kräften in einen Hinterhalt gelockt wurden.

Und ehrlich gesagt, das war zu erwarten. Warum, glaubst du, hat Russland vor drei Wochen diese 28 Kampfhubschrauber an den Iran verkauft – oder verschenkt? Weil ich denke, dass ihre Geheimdienste wussten, dass das Teil des Plans war. Wir haben gesehen, wie der Westen versucht, ein Bild vom Iran zu zeichnen, als wäre er zerrüttet, seine Verteidigung geschwächt, unfähig, der Macht eines US-Angriffs standzuhalten. Und doch wurden in den letzten drei Tagen vier F-15 Eagles abgeschossen. Die letzte, gestern, wurde über dem Iran abgeschossen. Es gab das, was sie eine Kampf-Such- und Rettungsmission nennen.

US-Hubschrauber flogen ein und retteten die beiden Piloten, aber das Flugzeug wurde abgeschossen. Wir sehen eine bemerkenswerte Anzahl von Falschmeldungen über angebliche Angriffe, etwa den Versuch, die saudischen Ölanlagen anzugreifen. Man versuchte, das dem Iran

anzulasten. Der Iran nahm Kontakt zu den Saudis auf und sagte: „Hey, das waren nicht wir.“ Dann gab es den Angriff auf Zypern, den angeblichen Vorfall in der Türkei und einen weiteren in Aserbaidschan. Israels Strategie scheint derzeit darauf abzuzielen, die NATO hineinzuziehen und den Krieg auszuweiten, sodass es NATO gegen Iran heißt – nicht nur die USA und Israel. Aber ich denke, der Iran war ziemlich effektiv darin, diese Falschmeldungen zu entkräften.

Die Vereinigten Staaten gingen also davon aus, dass durch die Tötung von Irans Ayatollah Khamenei und der wichtigsten Führungspersonen – des Verteidigungsministers, des Chefs der Revolutionsgarden – ein Zusammenbruch des iranischen Regimes ausgelöst würde. Und was käme danach? Selbst Marco Rubio sagte neulich: „Ich weiß es nicht.“ Das Ganze wurde also überhaupt nicht wirklich geplant. Es gab zwar einige Planungen, aber was das gewünschte Ergebnis der Vereinigten Staaten betrifft, wollen sie im Grunde nur, dass keine Mullahs mehr den Iran regieren und dass diejenigen, die den Iran führen, uns gegenüber gehorsam sind, tun, was wir ihnen sagen, und uns uneingeschränkten Zugang zu ihrem Öl und Gas gewähren. Ich denke, darum geht es hier im Wesentlichen.

#Glenn

Also, die venezolanische Lösung. Aber sobald das nicht funktioniert, sieht es so aus, als würden sie hier auf die syrische Lösung setzen, also ja, einen Bürgerkrieg anzuzetteln. Das könnte sein – aber das ist nicht nur eine schreckliche Destabilisierung im Iran. Und man muss sich fragen, in welchem Ausmaß man will, dass in einem Land mit 90 Millionen Einwohnern ein Bürgerkrieg ausbricht. Aber ich schätze, Rubio hat dafür auch keinen Plan. Das erzeugt natürlich auch außerhalb des Iran Schockwellen. Ich meine, die Türken können darüber nicht glücklich sein. Wie sieht der Rest der Region die Möglichkeit, dass kurdische Truppen eingesetzt werden, um den Iran anzugreifen?

#Larry Johnson

Ja, also, die Türken stehen in Kontakt mit den Iranern. Und tatsächlich ist das sozusagen die gute Nachricht dabei – die Türkei und der Iran koordinieren sich. Nun, die westlichen Analysten, die Leute, die Trump und die Israelis beraten, glaubten wirklich, dass sie durch diese Angriffe das soziale Gefüge im Iran zerreißen und mehr Opposition gegen die Regierung schaffen würden. Das genaue Gegenteil ist eingetreten. Sie wissen ja, ich weiß, dass Sie Gespräche mit Professor Morandi geführt haben, und Morandi stellt gewissermaßen einen Bruchpunkt zwischen den Generationen im Iran dar. Professor Morandi trat mit etwa 17 Jahren, 1980 oder 1981, in die iranische Armee ein. Der Iran-Irak-Krieg begann im September 1980, und Professor Morandi, der damals in den Dienst eintrat, wurde zweimal verwundet.

Aber dieses Ereignis, dieser Krieg, wurde für Menschen, die damals 17 Jahre alt oder älter waren, zu einem wichtigen Teil ihrer Psyche. Er beeinflusste, wie sie die Vereinigten Staaten sahen, wie sie den Westen sahen und auch die Menschen, die danach kamen. Nehmen wir diejenigen, die 1989, als der Krieg endete, etwa 10 Jahre alt waren – nun ja, das ist 37 Jahre her. Diese Menschen sind heute 47

Jahre alt. Sie haben in ihrem Leben kein anderes Ereignis erlebt, das sie – nennen wir es so – als Patrioten für ihre Nation mobilisiert hätte, bis zum vergangenen Juni – dem Überraschungsangriff damals, aber jetzt, nach dem, was am 28. Februar geschah, noch schlimmer. Infolgedessen gibt es nun diese neue Generation, die in ihren späten Teenagerjahren, in den Zwanzigern und Dreißigern ist.

Sie sind jetzt, wenn man so will, empört über die Doppelzüngigkeit und Treulosigkeit des Westens, der den Iran auf so feige Weise angegriffen hat – insbesondere, während Verhandlungen im Gange waren. Und dann, um dem Ganzen die Krone aufzusetzen, wurden nicht nur Menschen getötet, sondern mindestens 165 kleine Mädchen im Alter von sechs bis zwölf Jahren ermordet. Das hat den Iran auf eine Weise geeint, wie er es vor einem Jahr nicht war. Dasselbe Phänomen sahen wir in den Vereinigten Staaten unmittelbar nach den Anschlägen vom 11. September 2001. Und genau das haben diese sogenannten Genies in Israel und den Vereinigten Staaten, die diese Operation geplant haben, nicht berücksichtigt. Im Moment haben sie es also schwieriger gemacht, das iranische Regime zu stürzen. Es hat jetzt mehr Unterstützung, nicht weniger.

#Glenn

Nun, abgesehen davon, dass andere Länder hineingezogen werden, sehen wir auch, dass sich der Krieg geografisch ausweitet und die Vereinigten Staaten einbezieht. Ein US-amerikanisches U-Boot hat, glaube ich, ein iranisches Kriegsschiff versenkt, nicht allzu weit vor der Küste des Iran, in der Nähe von Indien.

#Larry Johnson

Ja, es war näher an Sri Lanka, aber sie waren eingeladen worden, an einer Marineübung teilzunehmen. Also war der Iran im Rahmen dessen dabei. Ich meine, das Schiff war nicht für den Kampf ausgerüstet – es befand sich im Grunde auf einer diplomatischen Ausbildungsmission – und die Vereinigten Staaten haben es überfallen.

#Glenn

Ja, also Hegseth hat sehr triumphierend sogar Videos davon auf Twitter gepostet und behauptet, dies sei das erste Mal seit dem Zweiten Weltkrieg, dass ein Schiff von einem U-Boot versenkt worden sei – wieder sehr triumphierend. Das stimmt jedoch nicht. Die Briten versenkten während des Falklandkriegs einen argentinischen Kreuzer. Aber wenn man das beiseite lässt, fand ich den Verweis auf den Zweiten Weltkrieg interessant, weil man dabei oft an die deutschen Nazis denkt. Tatsächlich war es jedoch so, dass die Nazis, wenn sie mit ihren U-Booten Schiffe versenkten, anschließend die Überlebenden retteten – was, wie man sagen könnte, die anständige, ehrenhafte Sache war. Und noch einmal: Die Nazis taten das; die USA nicht.

Sie haben es den Sri-Lankern überlassen, sie zu retten. Das ist ziemlich schockierend. Ich meine, es erinnert mich ein wenig an die Angriffe und sogar die Doppelschläge auf das Boot vor der Küste Venezuelas. Etwas ist hier gestorben – so etwas wie die Zivilität – und dahinter steckt ein gewisser Stolz. Denn, wie war das, Hegseth macht ständig diese Bemerkungen, dass wir im Kampf nicht politisch korrekt sein werden. Weißt du, ganz grundlegende Rechtsstaatlichkeit, Kriegsregeln, werden ignoriert, weil es irgendwie als politisch korrekt oder „woke“ gilt, wenn man versucht, den Prozess des gegenseitigen Tötens zu zivilisieren – was nicht einfach ist – aber all das wird über Bord geworfen. Das ist wirklich schockierend.

#Larry Johnson

Nun, genau deshalb bereitet er sich selbst auf einen Nürnberger Prozess vor. Nehmen wir an, die Vereinigten Staaten würden irgendwie vollständig zusammenbrechen und der Iran würde tatsächlich die Kontrolle übernehmen – dann stünden sie als Kriegsverbrecher vor Gericht, was Trump und Hegseth ja auch sind. Sie sind Kriegsverbrecher, und genau daran beteiligen sie sich. Aber wissen Sie, ich musste lächeln, als wir darüber gesprochen haben. Sie wissen, wer Volvo und Lexus sind, richtig?

#Glenn

Ja, ich habe ihr Video auch gesehen. In all diesem Grauen habe ich die Komik tatsächlich genossen.

#Larry Johnson

Also, Vovan – weißt du, ich kenne beide. Ich habe etwas Zeit mit ihnen verbracht, als ich das letzte Mal in Russland war. Sie sind großartige Typen. Beide sind Juristen in ihren Dreißigern. Und Vovan verkleidet sich; er behauptet, ein Berater von Friedrich Merz zu sein. Er sagt: „Ja, mein Name ist Adolf H.“ Und er sprach mit dem Schah von Iran – dem angehenden Schah von Iran, dem Sohn des ehemaligen Schahs. Und, Gott, was für ein unglaublich dummer Mann Pahlavi ist, denn er wurde hereingelegt und hatte keine Ahnung. Und er hat es zu tun mit – nun ja, sobald ich das Foto mit den schwarzen Haaren und dem schwarzen Schnurrbart sah, diesem briefmarkengroßen Schnurrbart – wusste ich sofort, was los war.

#Glenn

Aber nein, hat er nicht. Also, wissen Sie, das ist – einer von Merz' Beratern hat sich tatsächlich als Hitler verkleidet und sich selbst Adolf genannt. Aber über den Humor hinaus fand ich es faszinierend wegen dessen, was sie versprochen. Ach ja, die Deutschen beschlossen: „Wir werden dem Krieg beitreten. Unsere Taurus-Raketen werden jetzt auf Teheran abgefeuert.“ Und man fragt sich, wissen Sie, da gibt es diesen neuen aufstrebenden Führer des Iran – wie fühlt er sich dabei, dass Deutschland Raketen schickt, um den Iran anzugreifen? Er sagt: „Oh, das sind wunderbare

Nachrichten. Wir hatten gehofft, dass sich mehr Menschen diesem Kreuzzug anschließen.“ Ich meine, ja.

#Larry Johnson

Nun, wissen Sie, was faszinierend ist, ist, wie schnell Teheran dieses Mal im Vergleich zum vergangenen Juni reagiert hat. Damals wurden sie am 13. Juni getroffen, und es dauerte etwa 10 bis 12 Stunden, bis sie tatsächlich eine Rakete auf Israel abfeuern konnten. Der andere große Unterschied zwischen dem, was vor acht Monaten passiert ist, und dem, was jetzt geschieht, besteht darin, dass Iran erst am allerletzten Tag dieses Raketenwechsels, am 24. Juni, schließlich eine Rakete auf eine US-Militäranlage abgefeuert hat. Das war auf der Al-Udeid-Luftwaffenbasis in Katar, und offenbar war das eine Art ausgehandeltes Gegengeschäft.

Ich bin mir nicht sicher, wer der Vermittler war, aber die Vereinigten Staaten und der Iran einigten sich: Okay, ihr greift uns an, wir schlagen euch dieses eine letzte Mal zurück. Und dann dürft ihr, Iran, weiterhin Öl nach China verkaufen. Also, wie man so sagt, dieses Abkommen kam zustande. Dieses Mal warteten sie keine zehn Stunden. Innerhalb einer Stunde nach dem Hinterhalt und der Tötung von Khamenei feuerte der Iran bereits zurück. Sie begannen gezielt, US-Stützpunkte anzugreifen – nicht einfach wahllos zu schießen. Sie zerstörten mindestens zwei, und ich habe Berichte gesehen, die von bis zu fünf dieser milliardenschweren Radarsysteme sprechen. Eines wissen wir mit Sicherheit – das in Al Udeid – wurde zerstört, und ein weiteres, in Bahrain auf der Marinebasis der Fünften Flotte, wurde ebenfalls zerstört.

Sie verfügen über ein sogenanntes mehrschichtiges Luftverteidigungssystem. Man kann es sich wie eine Pyramide vorstellen, und an der Basis – dem Fundament – befinden sich die Radare. Diese Radare haben die Aufgabe, bei einem Raketenstart zu erkennen, von wo sie abgefeuert wurde, in welche Richtung sie fliegt, und diese Informationen werden dann an die anderen Elemente weitergegeben – sei es eine Patriot-Raketenbatterie oder etwas anderes. Diese Radare wurden frühzeitig ausgeschaltet, sodass nun sowohl die Vereinigten Staaten als auch Israel praktisch blind sind. Sie werden nicht unbedingt wissen, wann eine Rakete gestartet wird oder wohin sie fliegt.

Sie können es also nicht so vorhersehen wie während des 12-Tage-Kriegs. Aber beachten Sie Folgendes: Selbst mit diesen Informationen während des 12-Tage-Kriegs war Iran immer noch sehr effektiv darin, Ziele in ganz Israel zu treffen. Und wir haben gelernt, dass der Iron Dome wahrscheinlich gegen Unterschallraketen wirksam ist, vielleicht auch gegen eine Drohne. Aber darüber hinaus hat er keinerlei Fähigkeit, eine ballistische Rakete, die mit Mach 6 oder schneller fliegt, zu stören oder abzufangen. Dasselbe gilt für das Patriot-System. Wissen Sie, Ted Postol war in ein paar verschiedenen Podcasts zu Gast und hat gezeigt, wie diese Patriot-Raketen abgefeuert werden, ihr Ziel verfehlen und die Raketen einfach weiter auf Israel herabregnen.

Ich gehe also davon aus, dass Israel mit dem andauernden Verschleiß immer verzweifelter werden wird, weil das Land den Schmerz nicht aushalten kann. Es ist einfach zu klein. Den meisten

Menschen ist nicht bewusst, dass der Iran fast dreimal so groß ist wie die Ukraine. Und man muss sich nur ansehen, wie viel Feuerkraft Russland in den letzten vier Jahren gegen die Ukraine eingesetzt hat – und selbst das hat nicht zum Zusammenbruch des von außen unterstützten Selenskyj-Regimes geführt. Das zeigt nur, dass es äußerst schwierig ist, eine Militärmacht von der Größe Russlands, mit ihrer Tiefe und ihren kurzen Nachschublinien, zu besiegen.

Ich meine, sie sind direkt nebenan. Und hier versucht die Vereinigten Staaten, ein Land auszuschalten, das dreimal so groß ist wie die Ukraine, mit einer stärkeren Armee, einem stärkeren Nationalbewusstsein und Patriotismus – viel stärker als alles, was es in der Ukraine gibt. Das ist einfach eine unglaubliche Fehlkalkulation. Denn die Vereinigten Staaten werden das verlieren. Und wissen Sie, ich denke, die größte Niederlage wird nicht so sehr eine militärische sein – obwohl das eine Rolle spielen wird – sondern eine wirtschaftliche. Denn Irans Kontrolle über die Straße von Hormus wird die Weltwirtschaft ersticken. Manche dachten schon: „Oh je, das wird China wirklich schaden.“

Sie vergessen, dass Saudi-Arabien zumindest meiner Meinung nach nicht viel in Bezug auf Ölexporte verlieren wird. Der Preis wird steigen, aber es gibt eine Pipeline, die von der Ostküste quer durch Saudi-Arabien bis zum Roten Meer verläuft. Sie können das Öl also dorthin pumpen, es verladen und weiterschicken. Das wird lediglich die Transportkosten erhöhen, wodurch das Öl etwas teurer wird. Die beiden Golfstaaten – eigentlich drei –, die wirklich in Schwierigkeiten geraten könnten, sind Bahrain, wo sich der Marinestützpunkt befindet. Es ist der einzige Staat am Golf mit einer schiitischen Bevölkerungsmehrheit von 80 %, daher ist die Möglichkeit eines Aufstands dort ziemlich hoch.

Katar, der weltweit größte Produzent von verflüssigtem Erdgas, hat seine Anlage vollständig stillgelegt. Den Berichten zufolge, die ich gelesen habe, würde es selbst dann, wenn die Produktion morgen wieder aufgenommen würde, einen Monat dauern, bis der Betrieb wieder auf dem früheren Niveau wäre. Diese Einnahmen sind also erstens komplett weggefallen. Und dann stellt sich die Frage: Woher beziehen die Länder, die zuvor dieses verflüssigte Erdgas gekauft haben, nun alternative Lieferungen? Denn in der Erdgasindustrie funktioniert es so, dass man heute für das bezahlt, was man in sechs Monaten geliefert bekommt. Man schließt also einen Vertrag ab.

Also, was sie heute tatsächlich produzierten, war für jemanden, der die Bestellung vor sechs Monaten aufgegeben hatte. Jeder, der jetzt neu dazukommt, muss mit einer Wartezeit von sechs Monaten bis zu einem Jahr rechnen. Das ist also ein Problem. Und es ist dasselbe mit den Vereinigten Arabischen Emiraten. Sie sind so etwas wie – nennen wir es eine Fassade eines Touristenziels – geworden, richtig? Es gibt dort viele Expats, viele Amerikaner, die dort leben. Nun, die Schiffe, die sie mit Rindfleisch und all den Luxusgütern versorgen, liegen vor der Straße von Hormus. Sie bewegen sich nicht. Das wird also für Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate sehr, sehr schwierig werden, für die Saudis etwas weniger.

#Glenn

Nun, ich habe auch gesehen, dass die Katarer ihr Aluminiumhüttenwerk ebenfalls stilllegen mussten. Und dieses, so heißt es in den Medien, braucht ein Jahr, um wieder in Betrieb zu gehen – das wird also tiefgreifende Auswirkungen haben. Ich habe mich gefragt, wie Sie die umfassendere Transformation der Region in diesem Zusammenhang sehen, denn viele dieser Golfstaaten stützen sich auf eine große Expatriate-Bevölkerung – viele davon sind Menschen aus dem Ausland, keine Staatsangehörigen, die dort leben. Viele von ihnen verlassen das Land schnell, sobald die Lage instabil oder weniger wohlhabend wird. Außerdem sind sie stark von Energie abhängig, die nun abgeschaltet wird. Sie sind eng mit der US-amerikanischen Sicherheitsarchitektur verbunden, und ein Teil dieses Vertrauens schwindet, insbesondere da ihre Frontpositionen sie nun verwundbarer statt sicherer machen.

Und ich denke insgesamt, viele von ihnen beginnen sich ebenfalls Sorgen zu machen. Weißt du, viele Menschen stellen es fast so dar, als wäre es gesunder Menschenverstand, dass wir natürlich Irans ballistische Raketen reduzieren sollten – sie sollten diese Fähigkeit nicht haben. Aber was ist die Alternative? Wenn man eine Großmacht wie den Iran hat, die keine angemessene konventionelle Abschreckung besitzt, wird sie nach einer nuklearen Abschreckung streben. Das ist die Logik. Man will ja nicht, dass ein Land völlig schutzlos ist, ohne Waffen zur Selbstverteidigung, und dann angegriffen wird, um die wenigen Waffen loszuwerden, die es besitzt. Jetzt hat man also einen verwundbaren Iran – eine Großmacht, wie du sagst, fast dreimal so groß wie die Ukraine und mit 90 Millionen Einwohnern.

Das ist ein Grund, um um seine Existenz zu fürchten, und ihm wird die konventionelle Abschreckung verweigert. Ich meine, es erscheint inzwischen fast töricht, keine Atomwaffen zu entwickeln – und das ist etwas, das wohl niemand will. Was passiert also jetzt in der Region, da Amerikas Verbündete all diese Schläge einstecken müssen? Die Türken können mit dem, was geschieht, kaum zufrieden sein. All das geschieht vor dem Hintergrund, dass der amerikanische Botschafter in Israel, Huckabee, sagt: Nun ja, wenn Israel die Hälfte des Nahen Ostens einnehmen will, dann hat Gott es ihm eben gegeben. Das ergibt alles keinen Sinn – es ist fast so, als würden sie ihre eigene Niederlage inszenieren. Das ist eine furchtbare, furchtbare Strategie, falls es überhaupt eine gibt.

#Larry Johnson

Ja, nun ja. Es wäre großzügig, das eine Strategie zu nennen, denn Strategie setzt voraus, dass man etwas durchdacht hat – und das haben sie nicht. Das wurde nicht durchdacht. Ich denke, die unmittelbarste Folge dieses Angriffs ist, dass er die Vereinigten Staaten aus dem Golf verdrängt. Wir hatten mindestens zehn Militärbasen – Flugplätze oder Bodentruppenstationierungen – und all diese wurden getroffen. Ich will nicht sagen zerstört, aber außer Betrieb gesetzt. Mit anderen Worten: US-Soldaten können dort nicht einfach jeden Tag zur Arbeit erscheinen. Es ist ein Kampfgebiet, eine Hochrisikozone, und sie mussten tatsächlich schließen und das Personal verlegen.

Wenn das vorbei ist, sehe ich nicht unbedingt, dass Katar, du weißt schon, die Türen weit aufstößt – „Okay, Leute, kommt alle zurück, lasst uns nach Al Udeid gehen und die Dinge wieder in Gang bringen.“ Das wird nicht passieren. Die Angriffe auf US-Botschaften und insbesondere auf CIA-Stationen sind Irans Art, eine Botschaft zu senden. Sie werden die Vereinigten Staaten zwingen, sich aus dem Golf zurückzuziehen. Wenn das also vorbei ist, wird die US-Präsenz bestenfalls geschwächt sein und schlimmstenfalls vollständig ausgeschlossen werden. Ich glaube nicht, dass sie völlig ausgeschlossen werden, aber es wird nicht mehr so sein wie früher – die goldene Zeit, in der die Vereinigten Staaten diese Länder im Grunde als ihre Prostituierten behandelten.

Und, wissen Sie, sie haben auf den Schutz der Vereinigten Staaten vertraut. Jetzt stellen sie fest – insbesondere die Saudis – dass sie ein wenig verärgert sind. Sie haben das Gefühl, dass die Vereinigten Staaten größere Anstrengungen unternehmen, um Israel zu schützen, als um die Saudis zu schützen. Ich denke also, das wird eine bedeutende Veränderung sein. Aber auch in Bezug auf Investitionen – wer will jetzt noch in Katar oder die Vereinigten Arabischen Emirate investieren? Oder in Kuwait, was das betrifft. Oder in Bahrain. Was einst wie ein großartiger Ort für Investitionen aussah und sicher schien, weil man davon ausging: „Nun, die Vereinigten Staaten werden uns schützen“, gilt nicht mehr. Die Vereinigten Staaten können sie nicht schützen. Es hat sich ja nicht nur gezeigt, dass der Iron Dome nicht funktioniert, sondern auch, dass das Patriot-System im Grunde ebenfalls nicht funktioniert.

Es ist nicht wirksam, insbesondere nicht gegen ballistische Raketen. Und THAAD – das Terminal High Altitude Area Defense-System – weißt du, es ist nicht nur furchtbar teuer, sondern auch ineffektiv. Plötzlich wird sich also die Wahrnehmung der Vereinigten Staaten ändern, zusätzlich zu ihrer Doppelzüngigkeit. Wer kann den Vereinigten Staaten in irgendeiner Sache trauen? Ganz gleich, was sie sagen. Sie haben versprochen, in gutem Glauben mit dem Iran zu verhandeln, und das haben sie nicht getan. Sie haben es als Vorwand benutzt, um den Iran anzugreifen. Also, wenn das nächste Mal jemand sagt: „Hey, die Vereinigten Staaten wollen einen Waffenstillstand“, genau deshalb hat der Iran Nein gesagt. Es gibt nichts, worüber man mit ihnen reden könnte. Der Iran wird mit seinen Raketen sprechen.

#Glenn

Ja, ich kann irgendwie nachvollziehen oder verstehen, woher die Golfstaaten kommen, denn als die Vereinigten Staaten die einzige Großmacht – der einzige Hegemon – waren, waren sie unangefochten, das einzige Spiel in der Stadt. Da ergab es natürlich vollkommen Sinn, die eigene Sicherheit auf die Vereinigten Staaten zu setzen. Wir haben dieselbe Dynamik in Europa gesehen: Länder, die der NATO beitraten, waren sicher, während diejenigen, die draußen blieben, möglicherweise zu Zielen werden konnten. Man will also, wie man so sagt, drinnen sein und nicht draußen. Und ich kann verstehen, warum die Golfstaaten alles auf das einzige Pferd im Rennen gesetzt haben. Aber das war der bequeme, unangefochtene Hegemon Amerika. Das Problem im internationalen System entsteht, wenn ein Hegemon im Niedergang ist und andere rivalisierende

Mächte aufsteigen, denn dann wird der Instinkt des Hegemons darin bestehen, diese anderen Machtzentren zu schwächen.

Und plötzlich können diese Frontstaaten genutzt werden. Das sieht man übrigens auch in der Wirtschaft. Es gibt eine Bereitschaft, im Grunde genommen die Industrien Taiwans, Südkoreas und ganz Europas zu kannibalisieren. Und plötzlich, all die Nostalgie über die Vergangenheit – sie als Grund zu nutzen, weiter zusammenzuarbeiten – ergibt nicht mehr viel Sinn. Ich denke, ja, das Problem für die Golfstaaten ist: Wohin gehen sie von hier aus? Werden sie Frieden mit dem Iran schließen? Die Amerikaner werden das ja auch nicht zulassen. Also, was genau sollen sie tun? Aber hast du – weißt du viel über die internen Spaltungen in diesen Golfstaaten? Denn sicher müssen viele von ihnen sich über diese neuen Pläne oder die Rhetorik aus Israel ebenfalls Sorgen machen.

#Larry Johnson

Nun ja, keine dieser Regierungen ist demokratisch gewählt. Nein. Das sind Autokratien – im Grunde genommen, wissen Sie, Autokraten, Stammesautokraten. Und sie betreiben, was ich als eine Art modernes System der Zwangsarbeit bezeichne. Sie importieren Menschen von den Philippinen und aus Asien, und diese verrichten alle niederen Arbeiten. Sie leben unter entsetzlichen, wirklich entsetzlichen Bedingungen, und das gilt für die gesamte Region. Deshalb herrscht derzeit große Besorgnis über die Reaktion der einfachen Männer und Frauen auf den Straßen von Bahrain – sie jubelten, als die iranischen Raketen herabregneten und die US-Marinebasis dort in Bahrain trafen. Die Aussicht, dass sich in einem dieser Golfstaaten – Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate – eine politische Bewegung erhebt, die die derzeitigen reichen Herrscher herausfordert, ist also ziemlich gering, weil es dort keine Unterstützungsbasis gibt.

Es ist ja nicht so, als wären sie eine Art geliebte Vaterfigur. Und in Saudi-Arabien wird es noch komplizierter – dort konkurrieren die verschiedenen Prinzen miteinander. Nicht alle sind Mohammed bin Salman gegenüber loyal. Also ja, die Instabilität im Persischen Golf wird meiner Meinung nach mit hoher Wahrscheinlichkeit bestehen bleiben, selbst nachdem dieser Krieg endet. Denn ich glaube, der Schlüssel zur Beendigung des Krieges wird darin liegen, dass der Iran die Straße von Hormus wieder für den Verkehr öffnet. Aber das wird nur geschehen, wenn es eine Vereinbarung gibt – etwa die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen und die Zusage der Vereinigten Staaten, keine weiteren Militärbasen in Saudi-Arabien, Katar oder anderswo zu errichten. Ich denke, der Iran wird tatsächlich in der Lage sein, einige Bedingungen zu diktieren. Wenn man das derzeit in den Vereinigten Staaten sagt, wird man ausgelacht.

#Glenn

Oh nein, Iran steckt in Schwierigkeiten.

#Larry Johnson

Aber ich habe letzte Nacht einen Artikel geschrieben, in dem ich die Geschichte des Einsatzes von Luftstreitkräften zum Regimewechsel untersucht habe. Seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es kein einziges Beispiel dafür, dass Luftmacht einen Regimewechsel herbeigeführt hätte. Und das schließt, wie du weißt, Vietnam ein – wir hatten Operation Rolling Thunder, den Angriff auf Serbien. Und dann das große Beispiel: Schau dir Israel im Gazastreifen in den letzten zweieinhalb Jahren an. Dort war es größtenteils ein Luftkrieg – ein Luftkrieg, selbst mit Bodentruppen – und sie können Hamas trotzdem nicht besiegen. Das Scheitern der Vereinigten Staaten bei Operation Rough Rider im letzten März, das Scheitern der Vereinigten Staaten, Saddam 2003 allein mit Luftmacht zu stürzen – weißt du, also... niemals, wirklich niemals, ist es uns gelungen.

Und jetzt erwarten wir, dass wir das gegen den Iran schaffen? Ich meine, schau dir diese Liste an – wir haben den Irak, zweimal angegriffen; Gaza; Vietnam, oder damals Nordvietnam; Serbien. Das einzige Land auf dieser Liste, das militärisch und wirtschaftlich überhaupt mit dem Iran vergleichbar wäre, ist doch Vietnam, oder? Die Realität ist also, wir sitzen hier und sagen, dass Israel, das nach zweieinhalb Jahren vollständiger militärischer Überlegenheit in jeder Hinsicht nicht in der Lage war, die Hamas zu besiegen, jetzt den Iran besiegen wird? Und ebenso die Vereinigten Staaten, die sieben Wochen lang versucht haben, mobile Raketenwerfer der Huthi zu stoppen, und nach sieben Wochen gescheitert sind – diese beiden zusammen sollen also den Iran zu Fall bringen? Das ist – nun ja, das ist absurd. Aber weißt du, genau dieses Maß an Selbsttäuschung grassiert derzeit in Washington und Tel Aviv.

#Glenn

Ja. Nun, die Erinnerung an – ich meine, wir müssen nicht bis nach Vietnam zurückgehen – aber die Erinnerung an den Irak sollte in den Vereinigten Staaten noch frisch sein. Der Iran hat fast die vierfache Fläche des Irak und, denke ich, etwa die doppelte Bevölkerungszahl. Es ist also ein riesiges Land, und sie sind – ja, sie sind gut entwickelt. Angesichts der Tatsache, dass sie sich aus dem Jemen zurückziehen mussten, ist es irgendwie faszinierend, dass sie beschlossen haben: „Nun, dann versuchen wir es eben mit dem Iran.“ Das ist ein ganz anderer Gegner. Aber ich muss sagen, im Jemen gab es zumindest ein gewisses Maß an Klugheit auf Trumps Seite. Das heißt, er ging hinein in der Überzeugung, er würde es viel besser machen als Obama, weil er so viel klüger sei. Es hat nicht funktioniert.

Aber was machst du dann, wenn du scheiterst? Eskalierst du oder deeskalierst du? Weißt du, er hat nicht verdoppelt. Er sagte: „Nun, Mission erfüllt. Ja, hey, lasst uns nach Hause gehen.“ Aber selbst bei Grönland – weißt du, er wollte hinfahren, dann leisteten die Europäer ein wenig Widerstand und haben es zumindest vorübergehend etwas zurückgenommen. Aber im Iran scheint das keine Option zu sein, dass es von nun an nur noch Eskalation geben wird. Oder siehst du – siehst du irgendeine, ich schätze, Ausstiegsmöglichkeit für Trump hier? Oder, wenn nicht, nur eine letzte Frage: Wohin, glaubst du, geht dieser Krieg? Denn wir sind jetzt am Ende des sechsten Tages. Wo siehst du das in einer Woche oder zwei von jetzt an?

#Larry Johnson

Nun, ich denke, bis Ende nächster Woche wird der US-Vorrat an Patriot- und THAAD-Raketen aufgebraucht sein. Dann wird es einen Streit im Verteidigungsministerium zwischen den Kommandeuren von Indo-PACOM und CENTCOM geben. CENTCOM wird alle verbleibenden Luftverteidigungsbestände von Indo-PACOM fordern. Indo-PACOM verfügt über drei Patriot-Raketenbataillone – jedes Bataillon hat vier bis sechs Batterien, und jede Batterie hat einen Vorrat von 72 bis 96 Raketen. Es wird also einen internen Streit innerhalb des US-Verteidigungsapparats darüber geben, wer was bekommt.

Weißt du, werden wir China als Bedrohung priorisieren, oder werden wir uns mit Iran selbst ausbluten? Ich sehe nicht, dass die Vereinigten Staaten militärisch in der Lage wären, Iran in die Knie zu zwingen. Im Gegenteil, diese Angriffe – insbesondere die Ermordung von Ayatollah Khamenei – haben genau den gegenteiligen Effekt gehabt. Sie haben das Volk auf eine Weise mobilisiert, wie es seit dem Iran-Irak-Krieg in den 1980er Jahren nicht mehr inspiriert war. Sie sind engagierter, entschlossener denn je, und man sieht es in den sozialen Medien. Es ist nicht nur in Teheran; es ist im ganzen Iran. Weißt du, ich wette, Iran hat mindestens hundert Städte – na ja, vielleicht fünfzig –, die größer sind als Tel Aviv. Eigentlich werde ich das gleich nachschauen.

Aber Iran hat viel mehr Städte mit einer größeren Bevölkerung als Haifa und Tel Aviv, und das verschafft dem Land einen Vorteil. Sie müssen nicht viele Ziele treffen. Ich meine, man zielt auf Haifa, auf Tel Aviv und auf die Militärbasen – im Grunde fünf oder sechs verschiedene Arten von Zielen. Und sie müssen dafür kein riesiges Landgebiet abdecken, während Israel und die Vereinigten Staaten das tun müssen. Es gibt einfach zu viele. Weißt du, okay, wir haben Teheran bombardiert – Teheran ist eine Stadt mit 12 Millionen Einwohnern. Ganz Israel hat nur etwa 7 Millionen. Also ist Teheran bevölkerungsmäßig fast doppelt so groß wie Israel. Daher ist Israel ein viel leichteres Ziel, um es zu treffen und zu verwüsten.

Es ist viel einfacher, Israel zu zerstören, weil es ein kleines, begrenztes Gebiet ist, im Vergleich dazu, Iran zu brechen. Und nehmen wir noch einmal das Beispiel der Feuerkraft, die Russland in den letzten vier Jahren auf die Ukraine gerichtet hat. Russland hat enormen Schaden angerichtet, aber das hat die Regierung in der Ukraine trotzdem noch nicht zum Einsturz gebracht – zumindest noch nicht. Vielleicht wird das eines Tages geschehen, oder vielleicht wird sie zusammenbrechen, sobald die militärischen, also die Bodenoperationen, ausgeweitet werden. Also ja, ich denke, dieser Krieg – Trump befindet sich jetzt in einem Abnutzungskrieg. Sein einziger Ausweg besteht darin, den Sieg zu erklären und abzuziehen. Und ich glaube nicht, dass er das tun wird.

Und das wird... Schau, das wird seine Präsidentschaft beenden. Ich sage voraus, dass bis November die Wut auf Trump, weil er uns trotz seiner gegenteiligen Versprechen in einen weiteren unnötigen Auslandskrieg geführt hat, dazu führen wird, dass nicht nur das Repräsentantenhaus, sondern auch der Senat in die Hände der Demokraten fällt, was sie in die Lage versetzt, Trump des Amtes zu entheben. Und ehrlich gesagt, denke ich, dass du viele Republikaner finden wirst, die bereit sind, auf

diesen Zug aufzuspringen. Denn was Trump jetzt getan hat – er hat nicht einmal versucht, Unterstützung aufzubauen oder irgendeine schlüssige Begründung dafür zu liefern, warum wir angeblich „den Iran angreifen müssen“. Er hat es einfach getan. Und die Verbitterung und Wut unter seinen Anhängern ist real.

#Glenn

Aber ich weiß auch nicht, wohin die USA von hier aus gehen werden, denn wenn sie den Iran nicht besiegen können, was können sie dann tun? Sie könnten die Brutalität eskalieren, bewohnte Gebiete bombardieren, versuchen, den Iran zu einem Waffenstillstand zu zwingen, oder andere Staaten – vielleicht Aserbaidschan – hineinziehen oder Stellvertreter bilden, etwa unter den Kurden. Hoffentlich denkt niemand an Atomwaffen, aber ... ja, ich wünschte, ich könnte irgendwo einen Ausweg sehen. Andernfalls könnten wir eine massive ... das könnte sehr schnell sehr hässlich werden. Hässlicher, sollte man sagen. Wie auch immer, noch irgendwelche abschließenden Gedanken, bevor wir zum Ende kommen?

#Larry Johnson

Ich weiß es nicht. Hast du die Kommentare von Elizabeth Warren, der Senatorin aus Massachusetts, gesehen? Sie kam gestern aus einer CIA-Unterrichtung über den Krieg im Iran und sagte: „Es ist schlimmer, als man sich vorstellen kann. Es ist viel schlimmer – was dort passiert, die Inkompetenz und die Fähigkeiten des Iran.“ Weißt du, das hat wirklich das Potenzial, auf Trump und die politische Lage zurückzuschlagen. Es wird ihn verfolgen. Und der Reputationsschaden für Amerika ist tiefgreifend, denn bisher dachten diejenigen, die glaubten: „Nun ja, Amerika ist so mächtig – wer kann sich ihr entgegenstellen?“

Und jetzt, wo der Iran am Ende dieser Entwicklung steht und die Vereinigten Staaten den Iran um ein Abkommen bitten, um da herauszukommen, um das zu stoppen, werden sie einen Schritt zurücktreten und sagen: „Moment mal.“ Es ist wie in dem Moment im ursprünglichen *Zauberer von Oz*, als Dorothy zum Palast des großen und mächtigen Oz kommt und dann der Hund den Vorhang zurückzieht – und dahinter sitzt ein kleiner alter Mann, der an einer Maschine arbeitet. Das wird dieser Moment sein – der *Zauberer von Oz*-Moment – für die Vereinigten Staaten, in dem sich herausstellt, dass sie nicht der große und mächtige Zauberer sind, sondern ein kleiner alter Mann hinter einem Vorhang.

#Glenn

Nun, ich denke, das war auch Teil von Israels Strategie. Die Menschen sind immer wieder schockiert über ihre Brutalität, wenn sie in den Krieg ziehen. Aber das ergibt auch strategisch einen gewissen Sinn. Wenn man möchte, dass die Leute glauben, Israel sei allmächtig – dass es jeden Gegner vernichten kann, ohne Grenzen –, dann sehen andere Länder das im Grunde als eine Strategie, die man besser meidet. Aber nein, ich denke, viele der Vorstellungen, Bilder und Reputation werden

zerbrechen, und das hat auch eine Bedeutung, die über die rein materielle Seite hinausgeht. Aber ja, wie gesagt, danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Das ging schnell. Oh ja, ja – die Zeit vergeht wie im Flug. Also nein, wir stehen nicht am Ende der Welt.

#Larry Johnson

Wir haben gerade keine gute Zeit. Aber trotzdem, danke für alles, was du tust, Glenn. Du machst großartige Arbeit – mach weiter so.

#Glenn

Danke, Larry.

#Larry Johnson

Okay, tschüss.